

Ritual obsessions

Duo d'Accord & eardrum percussion duo (GEN 11195)

Sendemanuskript BR, Sendereihe Leoporello

Strawinskys Le Sacre du Printemps gehört zu den ganz großen Orchesterpartituren des 20. Jahrhunderts. Jede Bearbeitung für Klavier reduziert das Riesenwerk zwangsläufig auf den Kern.

Dass die auch bei diesem wüsten Werk ungemein nuancierten Klangfarben des Orchesters fehlen, ist zweifellos eine Einbuße, doch um so plastischer treten dafür die faszinierend vielfältigen Rhythmen, die ständig wechselnden Taktperioden, die Konstruktion der riesenhaften Partitur zu Tage, bei allem Verlust durchaus ein Gewinn.

Strawinsky erstellte selbst einen vierhändigen, allerdings schon wegen der Verteilung der Hände kaum spielbaren Klavierauszug. Ihn legten Duo d'Accord und eardrum percussion duo ihrer Fassung zugrunde, fügten zunächst Pauken- und Schlagzeugstimmen der Orchesterfassung hinzu, verfeinerten das Ganze dann noch in der Stimmverteilung. Auf CD liegt "Le Sacre du Printemps" hier zum ersten Mal in einer solchen Fassung vor.

Farbige und geniale Partitur

Selbstverständlich können Klaviere und Schlagzeug nicht das Orchester ersetzen, gerade bei einer so unglaublich farbigen und genialen Partitur. Die Aufnahme präsentiert in gewisser Weise ein neues Werk, indem sie die Originalpartitur ins Kammermusikalische überträgt. Die unmittelbare Wucht des Originals kann sie nicht haben, sie wirkt konstruktivistischer, ist deshalb aber keineswegs weniger mitreißend und emotional. Das liegt zum einen an dem fantastischen Klavierspiel, das hier zu erleben ist, zum anderen an den beiden großartigen Schlagzeugern.

Preisgekröntes Duo

Lucia Huang und Sebastian Euler schlossen sich Ende 1999 zum Duo d'Accord zusammen, gewannen kein Jahr später spektakulär den 2. Preis beim ARD-Musikwettbewerb, kurz danach den 1. Preis beim Murray Dranoff-Wettbewerb in Miami, also den beiden großen Wettbewerbe für Klavierduo weltweit. In den letzten zehn Jahren bestätigte sich die Berechtigung dieser Preise höchst eindrucksvoll. Die beiden spielen hochvirtuos, äußerst musikalisch und mit feinem Gespür für Form und Struktur, was in den hier eingespielten Werken durchaus zentral ist. Kennen lernten sich Pianisten und der Schlagzeuger Johannes Fischer bei der letzten Schlagzeug-Ausscheidung des Internationalen Wettbewerbs der ARD in München, als das Duo d'Accord die Schlagzeuger im Semi-Finale begleitete, bei Bartóks Sonate für zwei Klaviere und Schlagzeug. Fischer gehörte zu den Semi-Finalisten und gewann den Wettbewerb ein paar Tage später überragend, mittlerweile ist er Professor an der Musikhochschule in Lübeck. Die drei jetzt vereint auf einer CD zu finden, ergänzt um den ausgezeichneten Schlagzeuger Domenico Melchiorre, macht enormen Spaß. Die vorliegende CD ist das Resultat zahlreicher gemeinsamer Konzerte, und das ist ihr auch anzuhören, Strawinskys Sacre genauso wie Bartóks ein wenig sperriger, gleichwohl großartiger Sonate, einem Zentralwerk des Komponisten.

Oswald Beaujean, 17.03.2011